

**ZENTRALAMERIKA IMPORTIERT MEHR TEXTILMASCHINEN
GROßPROJEKTE IN HONDURAS / MEHR VERTIKALE INTEGRATION ANGESTREBT**


© Dieter Schütz / pixelio.de

Nach dem Dekret des US-Präsidenten gegen den Pazifik-Pakt TPP setzt Zentralamerikas Textil- und Bekleidungsindustrie in ihrem Hauptmarkt auf weiter geltende Zollvorteile gegenüber der asiatischen Konkurrenz. Der Sektor will neben der bisher dominierenden Lohnveredelung verstärkt Vorprodukte herstellen und benötigt dafür Textilmaschinen. Guatemala investiert bereits, während Nicaragua vorerst weiter hauptsächlich nähen und konfektionieren dürfte. Größter Technikmarkt war zuletzt El Salvador.



Honduras will seine Textil- und Bekleidungsindustrie kräftig ausbauen. Ziel des Programms "20/20" sind deutlich mehr Exporte und damit Arbeitsplätze. Ein Schwerpunkt soll die Herstellung von Sport- und anderer Synthetikbekleidung inklusive Vorprodukten sein. Zentralamerikas "größte Fabrik für Polyestergerne" (DTY) ging Ende Januar 2017 in Choloma in Bau. Sie soll 73 Mio. US\$ kosten und 25.000 t pro Jahr produzieren. Nach Angaben von Mario Canahuati, einem honduranischen Teilhaber des Investors United Textiles of America, sollen später zusätzlich eine 120 Mio. US\$ teure Fabrik für Synthetikstoffe entstehen sowie Bekleidungswerke.

Beobachter halten die Ausbaupläne des Sektors für realistisch, weil er die relativ großen Investitionen in die Kunstfaserherstellung stemmen könne. In der honduranischen Textilbranche gibt es viele Joint Ventures mit US-Partnern, die Kapital günstig in Nordamerika beschaffen können. In

den anderen Ländern der Region ist der Sektor stärker mittelständisch geprägt. Er ist dort auf den lokalen Kapitalmarkt mit seinen hohen Zinsen und restriktiven Banken angewiesen.

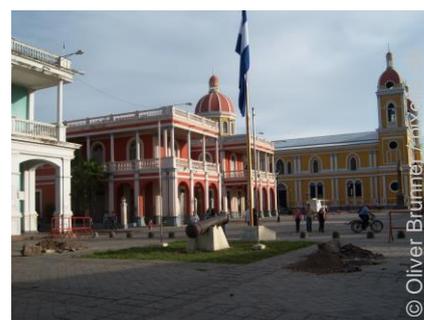
Honduras, Guatemala und El Salvador investieren

In Guatemala werden Textilhersteller nach Einschätzung eines Maschinenvertreters mehr in Färbereimaschinen investieren, um unabhängiger von Zulieferern zu werden und die Qualität besser im Griff zu behalten. Die Branche liefert hochwertigere Endprodukte als die Konkurrenz aus El Salvador und Honduras, schreibt Invest in Guatemala; im US-Markt ist guatemalteckische Bekleidung pro Quadratmeter demnach fast doppelt so teuer.

Die Textilindustrie ist in Guatemala wie auch in El Salvador stärker vertikal integriert als in Honduras: Sie stellt relativ viele Garne und Stoffe selbst her und beschränkt sich weniger auf die für die Region typische Lohnveredelung (Maquila), die lediglich Textilien importiert und als fertige Bekleidung reexportiert. Honduras verarbeitet hauptsächlich importierte Kunststoffgarne, die das Land - wie El Salvador - zum Teil auch selbst herstellt.

Bester Markt in Zentralamerika ist für einen großen deutschen Textilmaschinenhersteller derzeit El Salvador, das in der Region am meisten Technik importiert. Die Kunden seien recht innovativ und arbeiteten konzeptionell, was die Kooperation vereinfache. Wegen gestiegener Garnpreise investieren einige Webereien derzeit in Spinnmaschinen, sagt ein Anlagenverkäufer. Über 20% der Fabriken sind nach Angaben der Central America Strategic Sourcing Review "vertikal integriert".

Nicaragua konzentriert sich nach Ansicht von Maschinenvertretern vorerst weiter auf die Lohnveredelung. Investoren nähmen ungern die größeren Summen in die Hand, die für die Textilherstellung nötig sind. Zudem mangle es an Fachleuten - - der Ausbildungsstand reiche auf absehbare Zeit nur für das einfachere Konfektionieren. Kaum eine Rolle spielt die Textilindustrie in Panama; im ebenfalls relativ wohlhabenden Costa Rica ist die Branche größer, exportiert aber wenig.



Zentralamerikas Textil- und Bekleidungsindustrie

Indikator	Guatemala	Honduras	El Salvador	Nicaragua
Anzahl Hersteller	215	123 (2015)	k.A.	k.A.
Beschäftigte (direkt)	90.000 (2013)	99.000 (2015)	75.000 (Schätzung)	70.000 (Schätzung, 2014)
Bekleidungsexporte in die USA (2016, Mio. US\$) *)	1.380	2.554	1.941	1.472
Produktion von Kunstfasern (2016, 1.000 t)	0	26,5	17,2	0
Installierte Kapazität (2015, 1.000 Einheiten)				
.Spindeln	153	k.A.	250	40
.OE-Rotoren	21	k.A.	1,4	k.A.
.Webstühle	3,9	k.A.	3,2	0,65

*) Costa Rica 29 Mio.; Bekleidung = fast gesamte Branchenexporte; um die 80% der Exporte gehen in die USA; Daten von US-Importbehörde. Quelle: ITMF; nationale Verbände und Behörden; Presse

Zentralamerikas Textilbetriebe stehen üblicherweise in einer Freizone und produzieren für den Export, hauptsächlich die USA. In Honduras etwa erzeugte die Maquila - mit Textil/ Bekleidung als größtem Segment - 2015 nach einer Studie der Zentralbank zu 36% Vorprodukte für andere Lohnveredler und zu 64% Endprodukte, die wiederum zu 99% in den Export gingen.



© Oliver Brunner / pixelio.de

US-Protektionismus könnte sogar helfen

Der Protektionismus, der sich im Hauptmarkt USA ankündigt, sorgt in Zentralamerikas Textilbranche eher für Optimismus. Sie kann heute wegen bestehender Handelsabkommen günstiger in die USA liefern als die Konkurrenz aus China oder Vietnam, so eine Aufstellung von "Honduras 20/20". Bei einem - nun nicht mehr angestrebten - Wegfall von US-Zöllen für Vietnam wäre sie deutlich teurer. Zudem liefert eine Bekleidungsfabrik in Honduras in gut zwei Tagen in die USA, eine vietnamesische brauche zwanzig. In der schnelllebigen Modewelt ist dies der Hauptgrund, warum Wal-Mart & Co. überhaupt massiv in Zentralamerika ordern.

Zentralamerika liefert bisher hauptsächlich billige Kleidung für den US-Massenmarkt, wird sich dort aber nach Hoffnung eines deutschen Maschinenexporteurs durch hochwertige Produkte gegenüber der asiatischen Konkurrenz abzusetzen versuchen. Dazu bräuchten die zentralamerikanischen Hersteller bessere Technik, wie sie vorzugsweise aus Europa kommt. Nach Ansicht anderer Vertreter allerdings benötigt Zentralamerika künftig vor allem produktive und dabei preiswerte Maschinen. Chinesische



© Rolf Handke / pixelio.de

Maschinen mit europäischen Komponenten seien hierbei eine große Konkurrenz.

Maschinenimporte gestiegen

Zentralamerikas Einfuhren von Textil- und Industrienähmaschinen sind zwischen 2013 und 2015 um ein Drittel auf über 130 Mio. US\$ gestiegen. Hinzu kommen Importe von Nicaragua und Honduras, welche UN Comtrade aber offenkundig nicht realistisch ausweist: Laut der International Textile Manufacturers Federation (ITMF) importierte etwa Honduras 2014 und 2015 insgesamt 170 Rundstrickmaschinen, Guatemala nur 26, El Salvador 23 und Nicaragua zehn. Deutschland war laut Comtrade 2015 fünftwichtigstes Lieferland. Führender Anbieter waren die USA; nach Guatemala mit seinen vielen Textilfirmen in koreanischem Besitz lieferte Korea (Rep.) zuletzt am meisten.

Nach Ansicht der ITMF wird Zentralamerika seine Investitionen künftig etwas verlagern, weg vom Bekleidungs- und hin zum Textilsektor. Schon heute sagt der Vertreter eines deutschen Maschinenbauers: "Wir verkaufen in Mexiko und Zentralamerika zur Zeit sehr gut."



Zentralamerikas ¹⁾ Importe von Textilmaschinen (Mio. US\$) ²⁾

SITC	Produktgruppe/Land/Lieferland	2013	2014	2015	2016 3)
	Insgesamt	97,5	116,0	131,6	70,8
7247 2)	Maschinen zum Waschen, Trocknen, Färben u.a.	25,7	27,9	35,4	9,4
724.35	andere Nähmaschinen	21,0	24,2	29,2	18,8
7245	Web-, Wirk-, Strickmaschinen	21,7	23,7	28,8	20,9
7244	Spinnmaschinen	11,5	21,7	19,8	11,6
7246	Hilfsmaschinen	14,4	12,8	13,8	8,1
7249 2)	Teile	3,1	5,7	4,6	2,0
	USA	32,5	33,4	27,9	12,7
	Italien	8,8	10,6	20,8	17,5
	China	9,1	12,1	15,4	6,6
	Korea (Rep.)	6,2	9,5	12,1	0,5
	Deutschland	9,6	4,0	10,9	6,9
	Japan	3,9	7,2	7,7	6,0
	El Salvador	48,5	55,4	70,9	70,8
724.35		12,9	16,4	20,5	18,8
7245		7,0	11,7	16,1	20,9
7247 2)		11,3	12,0	12,9	9,4
7244		6,5	5,1	11,2	11,6
7246		9,4	8,6	7,9	8,1
	Guatemala	28,9	32,6	44,8	k.A.
7247 2)		5,3	6,2	12,4	k.A.

7245		8,9	8,3	11,2	k.A.
7244		3,5	4,9	7,2	k.A.
724.35		5,8	5,9	6,8	k.A.
7246		4,4	3,7	5,5	k.A.
	Costa Rica	13,9	21,3	10,2	k.A.
7247 2)		5,2	5,0	5,7	k.A.
7244		1,4	11,4	1,3	k.A.
7245		5,1	3,0	1,2	k.A.
724.35		1,4	1,2	1,2	k.A.
	Panama	6,1	6,8	5,8	k.A.
7247 2)		4,0	4,7	4,3	k.A.

¹⁾ ohne Honduras und Nicaragua; ²⁾ SITC 724, ohne Haushaltsnähmaschinen (724.33), Haushalts-Waschmaschinen (724.71), Maschinen für die chemische Reinigung (724.72), Ledermaschinen (7248), Teile für Haushalts-Waschmaschinen (724.91); ³⁾ nur El Salvador

Quelle: UN Comtrade

Quelle: Ulrich Binkert, Germany Trade & Invest www.gtai.de